



Olivenöl aus Palästina wieder erhältlich



Mit deutlicher Verzögerung wurde nun endlich wieder das allseits beliebte Olivenöl aus Palästina angeliefert. Das Team von »Moravian Merchandise«, dem fairen Handel der Herrnhuter Missionshilfe, wird nun die rückständigen Bestellungen bearbeiten und ausliefern. Bereits vor Weihnachten letztes Jahr war das Produkt ausverkauft und viele Kunden mussten vertröstet werden. Ab sofort kann das Olivenöl wieder in den bekannten Abfüllmengen im [Online Shop](#) bestellt oder in Bad Boll im Laden erworben werden. Mit dem Erlös wird der »Sternberg«, das Förderzentrum für Kinder und

Jugendliche mit Behinderungen, bei Ramallah unterstützt. Das Förderzentrum liefert seine Oliven an eine palästinensische Genossenschaft von Olivenbauern in Taybeh. Von dort bezieht die Herrnhuter Missionshilfe das Olivenöl.

Solaranlage der »Ahuas Clinic« repariert und erweitert



Celán Alemán Rivas kam 2017 wegen eines Weihnachtsbesuches bei seiner Oma in die »Clinica Evangelica Morava« in Ahuas nahe der honduranischen Atlantikküste. Als er von einem Defekt der Solaranlage der Klinik erfuhr, bot er seine Hilfe bei der Reparatur an, stieß aber zunächst auf Skepsis, weil ein einheimischer Handwerker bei einem früheren Reparaturversuch die Anlage noch mehr beschädigt hatte. Celán Alemán Rivas gelang es zum Erstaunen der Klinikleitung, das System binnen weniger Tage zum Laufen zu bringen. Er

meinte jedoch, dass noch viel mehr an der Anlage getan werden müsse. Weil sein Arbeitgeber und seine kleine Familie (Ehefrau Rebecca und Tochter Hadassah) bereit waren, ihm mehrfach Urlaub zu gewähren, und weil sich Spendenmittel der Brüdergemeine in Nordamerika für die gesamte elektrische Anlage der Klinik fanden, konnte er immer wieder gegen ein geringes Entgelt nach Ahuas reisen, wo er die Anlage erweiterte und z. T. erneuerte, sie regelmäßig wartete und immer wieder auch zu Notfall-Einsätzen kam. Mehr zum Leben und zum Einsatz von Celán Alemán Rivas [hier](#) (zweiter Abschnitt).

Drei erfolgreiche Stipendiatinnen des Unitätsfrauenbüros



Das Unitätsfrauenbüro stellt in seinen »Unity Women's Voices« (März 2022) drei seiner erfolgreichen Stipendiatinnen vor: Jeneba Braïma aus Sierra Leone machte ihren BA-Abschluss an der Universität in Freetown im Fach Rechnungswesen und Finanzen. Sie will für die Brüdergemeine im Lande arbeiten. Sie ist die Tochter von Safiatu Braïma, der Leiterin der Brüdergemeine in Sierra Leone. Sandra Namatende aus Uganda machte ihren BA-Abschluss an der Universität

in Kampala im Fach Pädagogik. Sie bekommt schon seit ihrer Grundschulzeit ein Stipendium. Lucero Milagro Carrasco Camacho aus Peru machte einen medizinischen Abschluss an der Universität in Chiclayo und erhielt die Nationale Lizenz als Geburtshelferin. Sie möchte in den entlegensten Regionen von Peru für die ärmsten Menschen im Lande arbeiten. Anträge auf Aufnahme in das Stipendienprogramm des Unitätsfrauenbüros an: [julie.unitywomen\(at\)gmail.com](mailto:julie.unitywomen(at)gmail.com). Fotos [hier](#).

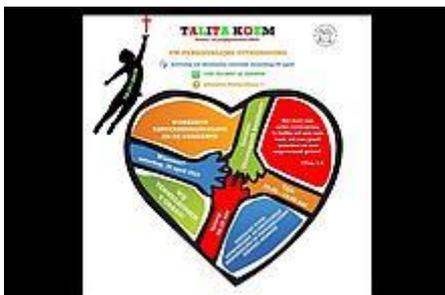
Seit Wochen großflächige Überschwemmungen in Suriname



Seit Anfang März 2022 stehen große Teile des weitläufigen tropischen Binnenlandes von Suriname nach heftigen Regenfällen unter Wasser. Die kurze Trockenzeit (Anfang Februar bis Anfang April) fiel im Jahre 2022 dem Wetterphänomen »La Niña« zum Opfer. War zunächst das östliche Binnenland betroffen, so ist es jetzt das westliche Binnenland. Alle 13 Grundschulen der Brüdergemeine mussten nach einem Erlass des Bildungsministeriums geschlossen werden. Siehe [hier](#).

Ein Transport der Schülerinnen und Schüler auf den Flüssen, den einzigen Lebensadern im Binnenland, war nicht mehr möglich bzw. wäre zu gefährlich gewesen. Ein Film des surinamischen Fernsehens vom 5. April 2022 [hier](#). Im Film ist davon die Rede, dass es große Schäden gegeben habe. Um ein weiteres Ansteigen des Wasserspiegels des Brokopondo-Stausees zu verhindern, öffnete die »Staatsolie Power Company Suriname« schon im März 2022 die Überläufe des Afobaka-Staudamms.

Seminar in Suriname gegen Kindesmissbrauch in der Gemeinde



Nicht nur in Deutschland und Europa, auch in Südamerika sind die Kirchen aufgefordert, in geeigneter Weise vorzusorgen gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch in der Gesellschaft insbesondere gegen Kinder und diesbezüglich sehr aufmerksam zu sein. Entsprechend handelt auch die Brüdergemeine in Suriname. Für Sonnabend, den 30. April 2022, lädt sie von 9 bis 14 Uhr in Verantwortung des Kinder- und Jugendpastorats »Talita Koem« zu einem Studientag nach Paramaribo in das Theologische Seminar ein. Der

Studientag mit Werkstatt-Charakter steht unter dem Thema »Kindesmissbrauch in der Gemeinde – aufmerksam sein für körperliche und emotionale Misshandlung und Vernachlässigung sowie für sexuellen Missbrauch«. Die Veranstaltung ist als Präsenzveranstaltung (kostenfrei) mit vorheriger Anmeldung geplant. Das biblische Motto lautet (1. Tim. 1,5): »Das Ziel der Unterweisung aber ist Liebe aus reinem Herzen und aus gutem Gewissen«.

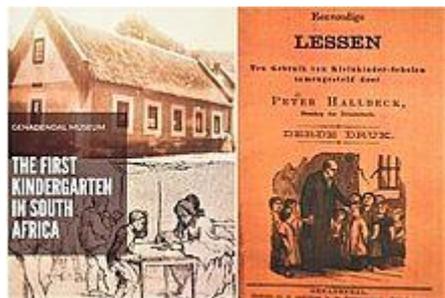
Relaunch der Webseite der weltweiten Brüder-Unität



Jørgen Bøytler, Dänemark, der Geschäftsführer des Unitätsvorstandes (»Unity Board«), präsentierte am 1. April 2022 den Relaunch der Website der weltweiten Brüder-Unität: www.unitasfratrum.org. Die Website entspricht nunmehr den technischen und grafischen Anforderungen für den zunehmenden Aufruf der Website mit mobilen Endgeräten. Es werden wichtige Texte der weltweiten Brüder-Unität in englischer Sprache präsentiert (u. a. eine Geschichte der Brüder-

Unität und der »Grund der Unität«). Leider fehlt (noch) ein Link zur aktuellen Version der »Church Order of the Unitas Fratrum«. Es gibt alle wichtigen Adressen: Zentrale Unitäts-Behörden, Unitätsprovinzen, Missionsprovinzen, Missionsgebiete und Unitäts-Unternehmungen. Es gibt auch Links zu den Webseiten einiger Unitätsprovinzen, noch ohne Tansania ([Südprovinz](#) und [Südwestprovinz](#)), [Suriname](#) und [Südafrika](#) und zu den Missionsorganisationen. Hier fehlt ein Link zum [Unitätsfrauenbüro](#) (»Unity Women's Desk«), das sich auch als eine Art »Missionsgesellschaft« versteht. Schließlich gibt es noch einige neue Bilder sowie einen kleinen Download-Bereich.

Vor 190 Jahren: Erster Kindergarten im südlichen Afrika eröffnet



Nachdem der Herrnhuter Lehrer und Missionar Hans Peter Hallbeck (1784-1840) in Genadendal, Südafrika, die schon vorhandene Schule verbessert und erweitert hatte, erkannte er die Notwendigkeit eines Kindergartens. Sicher wusste er um die frühkindlichen pädagogischen Bemühungen von Friedrich Fröbel, der das kindliche Lernen und Spielen kombinierte, um Kindern zu helfen, sich geistig, körperlich und sozial optimal zu entwickeln. Am 12. September 1831 gründete er in Genadendal den ersten Kindergarten im

ganzen südlichen Afrika, der bis zu 150 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren aufnehmen konnte und dem bald weitere Herrnhuter Kindergärten in Südafrika folgten. Es dauerte eine Weile, bis die Mütter dem Missionar ihre kleinen Kinder anvertrauten. Nicht einmal sein Singen und sein Geigenspiel und seine Verkleidung als Frau halfen dabei, die Ängstlichkeit der Mütter und Kinder zu überwinden. Erst die Anstellung dreier einheimischer Hilferzieher brachte den Kindergarten schließlich voran. 1833 besuchte der britische Gouverneur Thomas Francis Wade den Kindergarten und war des Lobes voll.

Entwicklungshilfe entkolonialisieren!



In einem Beitrag vom »Deutschlandfunk – Campus und Karriere« aus Uganda wurde am 26. März 2022 mit eindrücklichen Beispielen darauf hingewiesen, wie sehr Entwicklungshilfe noch immer von kolonialem Denken geprägt ist. Die Uganderin Olivia Olasso gründete 2018 zusammen mit anderen schwarzen Frauen und Männern die Organisation »No White Saviors«, über die schon weltweit berichtet wurde. Im Mittelpunkt des Wirkens der Organisation steht der Satz: »Es braucht keine Weißen, die uns zeigen, wo es langgeht«. Es sei z. B. ein

Unding, dass Weiße ein afrikanisches Kinderheim besuchten, dort fremde Kinder auf den Arm nähmen und sich mit ihnen fotografieren ließen. Dafür würden sie in Deutschland bestraft und das sollten sie auch in Afrika lassen. Auch die Aufforderung an Schulkinder, für Touristen etwas vorzusingen, sei nichts als Kolonialismus. Was staatliche Entwicklungshilfe anbetrifft, so sei diese oft eher ein »Geschäft« für die weiße Wirtschaft und für die Entwicklungshelfer, die einen Dienstwagen bekämen und allerlei Sonderzulagen, als für die afrikanischen Menschen und Staaten. Mehr [hier](#). Siehe auch einen Beitrag im Nachrichtenmagazin »Spiegel« [hier](#).

Delegierte zur Unitätssynode 2023 gewählt



Die Kirchenordnung der weltweiten Brüder-Unität sieht alle sieben Jahre eine Unitätssynode vor (§ 269: »Unity Synod shall convene every seven years. § 270. The exact date and place of convening Synod is set by the Unity

Board in a resolution which must be adopted at least two years prior to the date set for the Unity Synod«). Die Unitätssynode ist das höchste Organ der weltweiten Brüder-Unität. Die nächste Unitätssynode, die als die 44. Generalsynode der erneuerten Brüder-Unität in die Geschichtsbücher eingehen wird, soll 2023 in Südafrika stattfinden. Als Vertreterinnen der Europäisch-Festländischen Unitätsprovinz auf der nächsten Unitätssynode wurden Lilian Stuger-Kembel (Noord-Holland) und Damaris Enkelmann (Berlin) gewählt. Als deren Stellvertreter fungieren Vivian Winter (Haaglanden) und Volker Schulz (Basel). Die bislang letzte Unitätssynode fand 2016 in Montego Bay auf Jamaika statt.

Drei Frauenseminare in Bethel auf Tobago



Teils in Präsenz in der »[Montgomery Moravian Church](#)« in Bethel (gegründet 1790) auf der Insel Tobago, teils per Livestream via Internet fanden am 8., 9. und 13. März 2022 drei Seminarveranstaltungen für Frauen aus der Brüdergemeine in der Unitätsprovinz Westindien-Ost statt. Ein Video vom 150minütigen Abschluss-Seminar am 13. März 2022 mit viel Musik [hier](#). Die Konferenz stand unter dem Motto »Women's Healing & Empowerment« (etwa: Heilung und Stärkung von

Frauen). In der Einladung hieß es: »Das Seminar vermittelt Frauen die Fähigkeiten und die Werkzeuge, um praktische Strategien zu entwickeln und anzuwenden, mit denen sie psychosoziale, emotionale und spirituelle Probleme, mit denen sie konfrontiert sind,

bekämpfen und schließlich überwinden können«. Für die Konferenz konnten mehrere prominente Mitwirkende gewonnen werden: Dr. Cheryll Holmes, Billie Sterling-Lewis, Easlyn Orr und Dedan Daniel.

»Tour de France der Mountainbiker« führte durch Genadendal



Die 4. Etappe der »ABSA Cape Epic«, auch die »Tour de France der Mountainbiker« genannt, führte am Donnerstag, dem 24. März 2022, durch die Herrnhuter Missionssiedlung Genadendal. Zusammen mit der »Swiss Epic Graubünden« und der »Pioneer MTB Race New Zealand« bildet es alljährlich die internationale Rennserie der Mountainbiker. Die »ABSA Cape Epic« gilt dabei als das härteste MTB-Etappenrennen der Welt. In diesem Jahr waren neben einem Prolog noch sieben Etappen zu bewältigen. Die Strecke führte durch

beeindruckende Landschaften des südafrikanischen Westkaps über insgesamt 657 Kilometer. Dabei waren 16.900 Höhenmeter zu bewältigen. Während die Rennfahrer durch Genadendal fuhren, regnete es leicht. Vor der Kirche der Brüdergemeinde war für die Rennfahrer ein Stand zum kurzen Pausieren und zur Getränkeversorgung eingerichtet. Manche Rennfahrer ließen sich vor der Kirche fotografieren. Mehr [hier](#).

Vier Jugendleitertreffen im März 2022



Der Monat März 2022 war für die Jugend in der weltweiten Brüder-Unität ein Monat der Sitzungen. Es gab ein Treffen des »Unity Youth Committee« (teil in Präsenz, teils online). Die brüderischen Jugendleiter und Jugendleiterinnen trafen sich im kontinentalen Europa (siehe [hier](#)) ebenso wie in Großbritannien (siehe [hier](#)). Und auch die Jugendleiter und Jugendleiterinnen in der tschechischen Unitätsprovinz fanden sich zu ihrer Jahreskonferenz zusammen, um ihre Vorhaben zu

besprechen. Siehe [hier](#). Anschließend teilten sie sich in fünf kleinere Gruppen auf, um die Jugendlichen in den verschiedenen Gemeinden zu besuchen. Im Jahre 2022 stehen noch zwei echte Highlights für die Jugendlichen aus der weltweiten Brüder-Unität an: das Jugendfestival »[Moravian Moves Festival](#)« anlässlich des 300. Ortsjubiläums Herrnhuts im August und die dritte »Unity Youth Heritage Tour« im Sommer nach Tansania.

Ukraine-Gedenken in der Brüdergemeinde in Lettland



Auch in Lettland verfolgt man mit Spannung, mitunter auch mit einer gewissen Angst, den Krieg in der Ukraine. In Lettland lebt – im Ergebnis von Zwangsumsiedlungen zu der Zeit, als Lettland eine unfreie Sowjetrepublik war - eine große russische Minderheit, die in Riga 40 Prozent und landesweit 25 Prozent ausmacht. Schon in den vergangenen Jahrzehnten hat es in Lettland immer wieder politische Provokationen durch Russland gegeben. Jetzt sind zehntausende Menschen aus der Ukraine in das kleine

baltische Land geflüchtet. Um seine Sympathie mit den Menschen aus der Ukraine zu zeigen, hat Gundars Ceipe, der Pfarrer der Brüdergemeinde in Lettland, sich mit einer ukrainischen Fahne ablichten lassen. Siehe [hier](#). In der »Christian-David-Schule« Kalna Skola bei Barkava fand am 25. März 2022 ein Fürbitt-Gottesdienst für die Ukraine statt. Lettland hat eine 280 Kilometer lange Grenze zu Russland.

Kritische Würdigung der Herrnhuter Mission in Honduras



Die honduranische Zeitung »La Tribuna« befasste sich kürzlich in einem großen Artikel mit der Arbeit der Herrnhuter Mission in Honduras. Der Artikel bewertet die Arbeit der europäischen und nordamerikanischen Missionare und Missionarinnen ambivalent. Einerseits habe mit der christlichen Mission in der »Mosquitia«, einem armen Landstrich in der Nähe der Atlantikküste, ein Kampf gegen bestimmte indigene Bräuche und Feste

und damit eine Kulturzerstörung begonnen. Andererseits hätte die Mission sich um die Sprache der Miskitos bemüht, Krankenstationen und Schulen gebaut und betrieben und sie hätte sich um eine effektive Landwirtschaft bemüht. Der Artikel gipfelt in den Sätzen des indigenen Jaïro Wood: »Die Herrnhuter Brüdergemeinde liegt uns im Blut. Es lässt sich nicht bestreiten, dass die Herrnhuter Brüdergemeinde unter vielen Miskitos eine gute Akzeptanz erreicht hat«. Der gesamte, kritische Artikel in Spanisch [hier](#).

Abschätzige Bemerkung über die Bilwaskarma-Klinik



Bei der Eröffnung einer neuen, staatlichen Klinik für 17 Mill. Córdoba (450.000 Euro) in Bonanza inmitten der nikaraguanischen Bergbau-Region »Las Minas« entschlüpfte dem sandinistischen Regionalpolitiker Carlos Alemán Cunningham eine abschätzige Bemerkung über ein kleines Missionskrankenhaus der Brüdergemeinde, das 1934 im abgelegenen Grenzort Bilwaskarma am Rio Coco entstand. Tief im tropischen Regenwald gelegen, wurde das »[Hospital de la Iglesia](#)

[Morava en Bilwaskarma](#)« im nikaraguanischen Bürgerkrieg 1983 komplett zerstört, ehe 1995 der Wiederaufbau gelang. Carlos Alemán Cunningham meinte, den autoritär regierenden Langzeit-Präsidenten Daniel Ortega und dessen Ehefrau und Stellvertreterin Rosario Murillo rühmend: »Vorbei sind die Zeiten, als Bergleute zur medizinischen Versorgung das

Krankenhaus der Herrnhuter Brüdergemeine in Bilwaskarma aufsuchen mussten, wo es nur zwölf Betten gab!« Zeitungsartikel in Spanisch [hier](#).

»Tansania, wir kommen!«



Vom 3. bis 13. April 2022 werden 17 Schülerinnen und Schüler sowie drei Lehrkräfte der »Sydvestjyllands Efterskole« in Bramming (DK) auf Anregung der »Brødreminighedens Danske Mission«, der Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe in Dänemark, nach Tansania reisen, um die Brüdergemeine in der Rukwaprovinz kennenzulernen. Die Jugendlichen absolvieren die Kfz-Mechaniker-Ausbildung der Berufsschule. In dem Dorf Kipili am Lake Tanganyika wollen sie mit den Missionaren Janice und Mads

Refshauge-Jakobsen zusammentreffen, die dort seit drei Jahren arbeiten. Sie wollen sich mit den vielfältigen Herausforderungen des missionarischen Lebens in Tansania vertraut machen und da und dort selbst mit Hand anlegen. Sie erhoffen sich nach Aussagen des Lehrausbilders Jens Kristian Plougmann wichtige Impulse für ihre weitere Ausbildung und für ihr künftiges berufliches Leben. Mehr [hier](#) und [hier](#).

Online-Gedenkgottesdienst für Nagendra Pradhan



Für den 23. März 2022 (19:00 Uhr nepalesische Zeit; 13:15 Uhr mitteleuropäische Zeit) hatten das »British Mission Board«, ein Schwestergremium der Herrnhuter Missionshilfe, und die Mitglieder der Brüdergemeine in Nepal zu einem digitalen Gedenkgottesdienst für Nagendra Pradhan eingeladen, der in der Nacht vom 18. zum 19. Februar 2022 heimgehen durfte. Unter Führung von Nagendra Pradhan entstand zu Beginn des 21. Jahrhunderts - von Nordindien aus - die Brüdergemeine

in Nepal. Worte der Erinnerung an ihn wurden von seiner Ehefrau Kameleshwori Pradhan, von Bischof John McOwat (GB) und von Pfarrer Elijah Gergan (IND) gesprochen. Auch andere zugeschaltete Personen würdigten die tiefe persönliche Frömmigkeit und die außerordentliche Lebensleistung des Heimgegangenen. Die Brüdergemeine in Großbritannien und die Brüdergemeine in Nepal und Nordindien sind in besonderer Weise partnerschaftlich verbunden. Video-Mitschnitt vom Begräbnis am 20. Februar 2022 [hier](#).

Kurzmeldungen

1. Das Unitätsjugendkomitee mit Mitgliedern aus der ganzen Welt traf sich vom 15. bis 17. März 2022 teils in Präsenz, teils online, um über die Jugendarbeit in den verschiedenen Regionen zu diskutieren und um die nächste »Unity Youth Heritage Tour« nach Afrika vorzubereiten. Einige Fotos von dem Treffen [hier](#).
2. Die [Brüdergemeine auf Jamaika und den Cayman-Inseln](#) bot den zuständigen Experten in den Gemeinden und Verwaltungen am 21. März 2022 einen gut zweistündigen Workshop zur Nutzung der neuen Technologien an. Der Workshop kann [hier](#) nachverfolgt werden.

3. Auch in der »[Christian-David-Schule](#)« bei Barkava in Lettland wird für eine Teilnahme am »[Moravian Moves Festival](#)« in Herrnhut vom 17. bis 21. August 2022 geworben. Bei dem Festival handelt es sich um eine große internationale Jugendveranstaltung anlässlich »[300 Jahre Herrnhut](#)« mit viel Musik, Gesang, Begegnung und Spiel.
4. Ein Zwei-Minuten-Video, das die 2018 gegründete »International Kindergarten & Shristi Academy« der Brüdergemeinde in Kathmandu, Nepal, vorstellt, gibt es [hier](#). Es handelt sich um eine Videoproduktion, die während der Corona-Krise von den Kindern der 4. Klasse als Klassenprojekt erstellt wurde und die eindrücklich die Liebe der nepalesischen Kinder für ihre Schule dokumentiert.
5. Nachdem der Nieskyer Unfallchirurg Jens Marcus Albrecht und seine Ehefrau Katharina von einem mehrjährigen Einsatz am »Mbozi Hospital« der Brüdergemeinde in Tansania (Südwestprovinz) nach Hause zurückgekehrt sind, wollen sie am 29. April 2022 um 19 Uhr in ihrer Heimatgemeinde (Großer Saal) in einem Gemeindeabend von ihrer Erfahrungen berichten.
6. Die vollständige Bibel liegt jetzt in 719 Sprachen vor. 90 Übersetzungsprojekte konnten 2021 fertiggestellt werden. Das meldete die »Deutsche Bibelgesellschaft«. Siehe [hier](#).
7. Am 30. März 2022 wurden im »Tintnīca« (Tintenstrich), dem Festsalon des lettischen Museums für Literatur und Musik (»[Rakstniecības un mūzikas muzejs](#)«) in Riga, diejenigen offiziell beglückwünscht, die die Bewerbung des »Herrnhuter Schrifttums in Lettland im 18. und 19. Jahrhundert« zur Aufnahme in das UNESCO-Weltdokumentenerbe in den letzten Jahren entscheidend vorangetrieben hatten. Die Historiker haben mittlerweile unbestreitbar herausgefunden, dass mit dem Wirken der Herrnhuter Brüdergemeinde das nationale Erwachen im alten Livland verbunden war«. 35 Bilder [hier](#).